



## EUROPÄISCHE SENIOREN UNION EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU)

Newsletter „SENIOR INTERNATIONAL“ Ausgabe Nr. 97 16. Juni 2014

### **Wege zu einem „besseren Europa“**

erörterten die Teilnehmer an der 5. ESU-Sommerakademie in Wien.

Über 60 Führungskräfte aus 16 Ländern berieten drei Tage lang in der Politischen Akademie der Österreichischen Volkspartei. Ihr Credo: Wir haben die Europawahlen mitgestaltet - nun sorgen wir dafür, dass Vertrauen wiederhergestellt und das „Europa der Bürger“ Wahrheit wird. Heinz K. Becker (Österreich) galten die besten Glückwünsche zur Wiederwahl in das Europäische Parlament. Dem früheren Vizepräsidenten Dr. Vaclav Roubal aus Prag brachten die Gäste ein Ständchen zum 88. Geburtstag. Mit einer Gedenkminute ehrten sie den kürzlich in Nikosia verstorbenen Präsidenten des Zyprischen Seniorenbundes Thanos Michael. Zu Ehren aller Opfer in der Ost-Ukraine erhoben sich die Gäste von ihren Plätzen. Dem an der Teilnahme verhinderten Vorsitzenden des ESU-Partnerverbandes in der Ukraine UARP, Volodymyr Dzobak, sprach Präsidentin Prof. Dr. An Hermans erneut die Solidarität unserer Organisation aus. Die ESU setzt auf politische Lösungen der Krise. Durch briefliche Kontakte sollte die Verbundenheit gestärkt werden.

Einen weiteren Höhepunkt der Sommerakademie bildete die Übergabe zweier symbolträchtiger Steine für das künftige Friedenszentrum in Oswiecim (Auschwitz/Polen) an den Projektleiter Janusz Marszalek, Vizepräsident der ESU und zugleich Präsident der Polnischen Senioren Union. In seine Hände gelangte ein Granitstein von der Baustelle des Brenner-Basistunnels zwischen Österreich und Italien, den Vizepräsidentin Elke Garczyk (Bayern/DE) herbeigeschafft hatte, sowie ein etwa 800jähriger Stein aus dem ältesten Turm des Wiener Stephansdoms, der vom Prälaten in Anwesenheit von 10 Senioren aus fünf Ländern im Rahmen einer Feierstunde gesegnet wurde.

Welche Schlussfolgerungen aus den Europawahlen zu ziehen sind, bestimmten die Vorträge prominenter Politiker und Wissenschaftler wie die Redebeiträge aus den ESU-Mitgliedsverbänden. In schriftlich vorgelegten „Länderberichten“ spiegelte sich sowohl die Freude über das insgesamt gute Abschneiden der EVP-Parteien als auch die Sorge über die Erstarkung des euroskeptischen und rechten Spektrums. Zugenommen haben die Forderungen speziell aus Osteuropa, der sozialen und gesundheitlichen Sicherheit mehr Bedeutung zu geben. Rentenhöhen zwischen 200 und 400 Euro wie etwa in Lettland und der Slowakei seien dem reichen Europa unangemessen und begünstigten die weit verbreitete Altersarmut, führten einige Delegierte an.

Große Aufmerksamkeit fand Othmar Karas aus Österreich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments. Er zählte eine ganze Reihe von bisher kaum reflektierten Fakten auf, mit denen die EU der Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2008 erfolgreich begegnete. (Wir kommen im nächsten Newsletter darauf zurück.)

Heinz K. Becker bedankte sich für die Unterstützung seiner Kandidatur und kündigte die Fortsetzung der unablässigen Bemühungen um die Erleichterung des Alltags für viele Bürger an. (Details in Nr. 98). Einer Anregung der Präsidentin folgend, beabsichtigt er, alsbald im Parlament eine Gruppe von Abgeordneten zu bilden, die sich seniorenspezifischen Anliegen besonders verpflichtet fühlen. Die Mitgliedsverbände sind aufgerufen, ihm Namen geeigneter und dazu bereiter Parlamentarier zu übermitteln.

Die Sommerakademie in den Räumen der Politischen Akademie Wien wird der Zusicherung ihres Direktors Dr. Dieter Halper zufolge auch 2015 an dieser Stelle stattfinden können. Weitere Kooperationspartner der ESU dürften dann erneut die Europäische Volkspartei und das Wilfried-Martens-Center sein.

## **Präsidium und Exekutivkomitee berieten**

Die Verlagerung des ESU-Sitzes von Wien nach Brüssel ist im Großen und Ganzen vollzogen, stellten die Leitungsgremien in Wien fest. Die Umwandlung vom Status eines Vereins nach österreichischem Recht in eine „internationale Stiftung ohne Gewinnerzielungsabsicht (IvoG)“ nach belgischem Recht erforderte die Änderung der Statuten. Die am 17. April unterzeichnete Urkunde sieht z.B. als Neuerung vor, dass sich gewählte Mitglieder von Leitungsgremien einschließlich der Kongressdelegierten

in begründeten Fällen von einem ihrer Kollegen im Plenum vertreten lassen können.

Der IX. (Wahl)Kongress ist den Statuten zufolge für das Jahr 2017 vorzubereiten.

Im Entwurf einer Kommunikationsstrategie, die Generalsekretär Guido Dumon vorstellte, hat neben der erneuerten Website ([esu@epp.eu](mailto:esu@epp.eu)) und Facebook (<https://www.facebook.com/esu.eu>) auch der Newsletter seinen Platz. Vor allem ihm ist die „horizontale Vernetzung“, d.h. gegenseitige Information und Erfahrungsaustausch, aufgetragen. Der Redakteur bedankte sich im Plenum beim Ehepaar Hawkes (PL) für Übersetzungen ins Englische und bei Dr. Eva Permann (SLO) ins Slowenische, bei Claus Bernhold (DE) für die Übernahme des Newsletters in das Info-Portal der CDU-Senioren Union und Susanne Walpitschker (ÖSB) für den Nachdruck im Magazin SIS. Andrzej Chodorowski (PL) sagte spontan zu, für unentgeltliche Übersetzungen ins Polnische zu sorgen.

Zur Klärung der Frage, ob es einer Geschäftsordnung des Präsidiums bedarf, wird eine Arbeitsgruppe berufen. Auf der Agenda steht überdies die künftige Finanzierung der Vereinigung.

Vizepräsidentin Lidmila Nemcova lud für die Tage vom 21. bis 23. November nach Prag zu einer weiteren Regionalkonferenz Ost ein.

Damit ist die „Goldene Stadt“ seit 2003 das vierte Mal Gastgeberin. Das Tagungsthema lautet diesmal „Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Generationen“.

*Redakteur: [ulrich.winz@web.de](mailto:ulrich.winz@web.de)*